

Formblatt für Anträge auf Einordnung einer Anfallstelle als eine mit privaten Haushaltungen vergleichbare Anfallstelle

(§ 26 Absatz 1 Satz 2 Nummer 26 VerpackG)

– EO 26/19 –

Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister

Abteilung Recht und Entsorgung
Öwer de Hase 18
49074 Osnabrück

→ Versand an die postalische Adresse
mit Ort, Datum und Unterschrift

→ Oder per E-Mail an
antrag@verpackungsregister.org

Vorbemerkung:

Die Zentrale Stelle Verpackungsregister hat ein Merkblatt zu den Antragsverfahren nach § 26 Absatz 1 Satz 2 Nummern 23 bis 26 VerpackG herausgegeben. Bitte lesen Sie dieses sorgfältig, bevor Sie dieses Antragsformular ausfüllen.

1 Angaben zum Antragsteller¹

a) Unternehmensname (Firma):

b) Registrierungsnummer, Systembetreiber-ID oder Branchenlösungs-ID, sofern vorhanden:

 (15 Zeichen)

c) Adresse Firmensitz mit Straße, Hausnummer:

Straße Nr.

Zusatz

d) PLZ, Ort, Land:

PLZ Ort

Land

e) E-Mail-Adresse zum Zwecke der elektronischen Übermittlung des Verwaltungsaktes:

¹Berufs- und Funktionsbezeichnungen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit in diesem Formblatt stets in der maskulinen Form verwendet. Die Bezeichnungen umfassen jedoch jeweils Personen- bzw. Funktionsbezeichnungen jeglichen Geschlechts gleichermaßen.

f) Name, Vorname des Ansprechpartners für Rückfragen (optional):

männlich weiblich divers

g) Telefonnummer des Ansprechpartners für Rückfragen (optional):

h) E-Mail-Adresse des Ansprechpartners für Rückfragen (optional):

2 Antrag im Wortlaut

Ich beantrage die Entscheidung der Zentralen Stelle über die Einordnung der Anfallstelle als eine mit privaten Haushaltungen vergleichbare Anfallstelle im Sinne von § 3 Absatz 11 VerpackG.

3 Anfallstelle

Antrag gemäß § 26 Absatz 1 Satz 2 Nummer 26 VerpackG

3.1 Angaben zu Ihrem Antrag

a) Darlegung Ihres rechtlichen Interesses an der Feststellung:

b) Beschreibung der Anfallstelle, sofern die Anfallstelle aus mehreren Teilen besteht, den Teil der Anfallstelle, deren Einordnung relevant ist und deren Abgrenzung von den anderen Teilen (z. B. Werkstatt, die auch Ersatzteile verkauft; Krankenhaus mit Kiosk; Automatenverkauf), sofern möglich mit Benennung der Anteile sowie Begründung:

- c) Sofern es sich um eine in § 3 Absatz 11 Satz 2 VerpackG aufgeführte Anfallstelle handelt: Zuordnung (z. B. Handwerksbetrieb, Krankenhaus):

- d) Sofern es sich um eine Anfallstelle des Handwerks oder der Landwirtschaft handelt:

- aa) Benennung des konkreten Handwerks/landwirtschaftlichen Zweiges:

- bb) Berechnung des durchschnittlichen monatlichen Entsorgungsvolumens, jeweils getrennt für die Fraktionen Leichtstoffverpackungen (Kunststoff, Metall- und Verbundverpackungen) und Papier/Pappe/Karton:

- cc) Angabe Abfuhrhythmus:

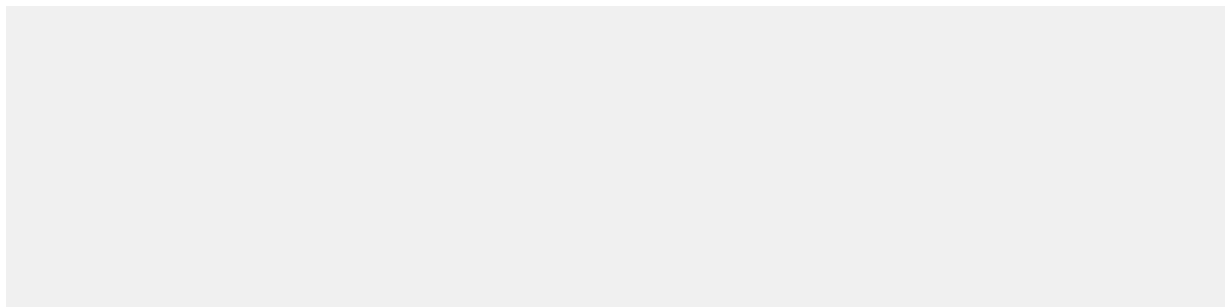
- dd) Eigene Einstufung der Anfallstelle mit Begründung:

3.2 Anlagen zu Ihrem Antrag: Beizufügende Unterlagen/Formblätter

- Aktuelle Fotografien der Anfallstelle (gegebenenfalls zur Abgrenzung zu anderen Anfallstellen am selben Ort) sind beigelegt.
- Aktuelle Fotografien der anfallstelleninternen Entsorgungsbehälter sind beigelegt.
- Sofern die Anfallstelle mit anderen (nicht vergleichbaren Anfallstellen im Sinne des § 3 Absatz 1 VerpackG) auf einem gemeinsamen Gelände liegt, sind aktuelle Fotografien der Entsorgungsbehälter beigelegt.
- Sofern es sich um eine Anfallstelle des Handwerks oder der Landwirtschaft handelt, sind Rechnungsnachweise zum monatlichen Entsorgungsvolumen beigelegt.
- Schriftverkehr mit Behörden und sonstige schriftliche Dokumentation zu bisheriger Einordnung sind beigelegt (sofern vorhanden).

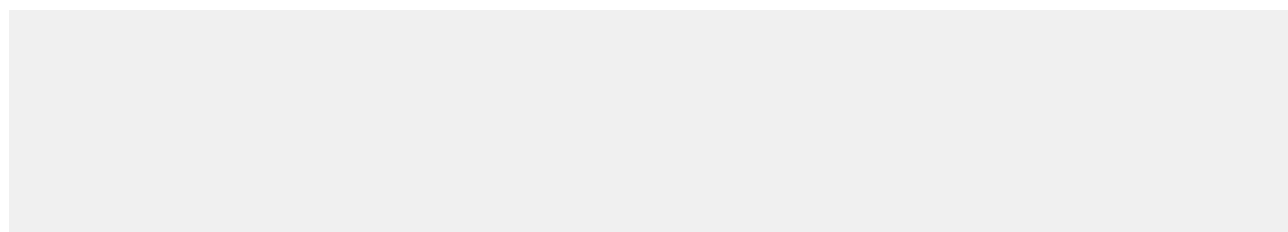
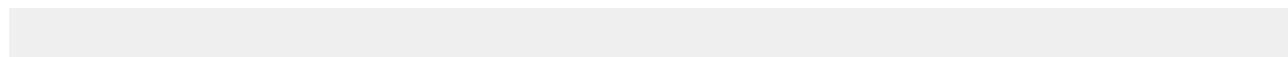
4 **Zusätzliche Anmerkungen**

Bitte stets angeben, zu welcher Ziffer die jeweilige Anmerkung gehört.



Außer bei E-Mail:

Ort, Datum



Unterschrift Antragsteller